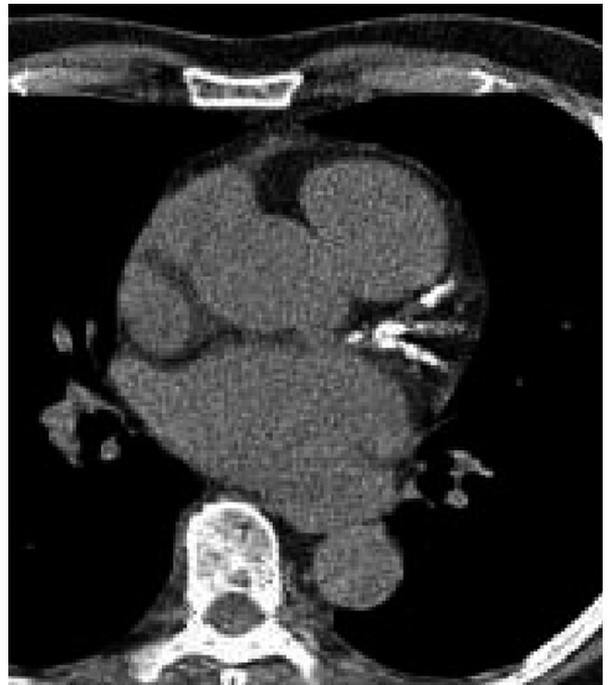
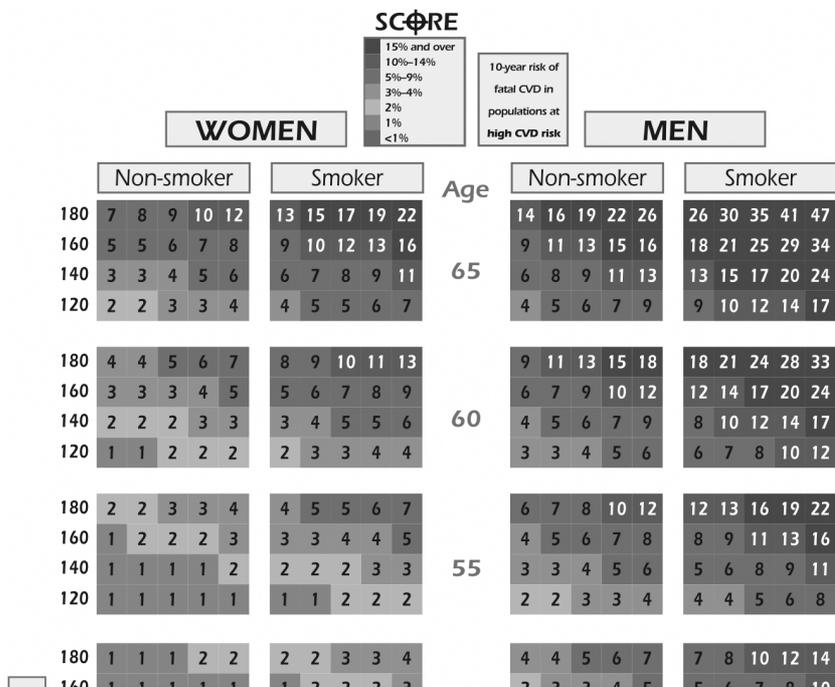


Infoblatt



Was bedeutet „Vorsorgeuntersuchung“?

Es gibt Krankheiten, die sich erst in fortgeschrittenen Stadien bemerkbar machen. Krebserkrankungen z.B. machen sich oft erst dann bemerkbar, wenn der Tumor schon weit fortgeschritten ist und nicht mehr gut behandelt werden kann. Um diese bösartige Krankheit rechtzeitig zu erkennen, wenn noch sinnvolle Behandlungsmöglichkeiten bestehen werden die verschiedenen Krebsvorsorgeuntersuchungen angeboten.

Auch für Krankheiten des Herzens gilt, daß sie sich oft erst bemerkbar machen, wenn etwas Schlimmes passiert. Herzinfarkte oder Schlaganfälle treten oft ohne Vorwarnung und völlig überraschend auf. Der Sinn von Vorsorgeuntersuchungen des Herzens besteht darin, eine **Durchblutungsstörung des Herzens** (= Koro-

nare Herzkrankheit) frühzeitig zu erkennen, wenn sie noch keine Beschwerden verursacht, um dann die schlimmste Folge dieser Krankheit, den Herzinfarkt rechtzeitig zu verhindern. Zudem, und dies ist ebenso wichtig, sollen Vorsorgeuntersuchungen evtl. Risikofaktoren erkennen, die, wenn sie nicht behandelt werden, zu einer Durchblutungsstörung des Herzens führen werden.

Um die Koronarkrankheit zu verstehen müssen Sie wissen, daß ihre Entstehung mit den

Risikofaktoren für das Herz

zusammenhängt.

Schlagadern des Körpers, Herzkranzarterien ebenso wie Gehirn-, Nieren- oder Beinarterien erkranken nicht aus Langeweile, sondern weil sie unter dem Einfluß von Risikofaktoren stehen. Zu solchen Risikofaktoren gehören: **Hoher**

Blutdruck, erhöhtes Cholesterin im Blut, die **Blutzuckerkrankheit** (Diabetes mellitus), **Zigaretten** rauchen, **Übergewicht, körperliche Inaktivität**, Herz- und Kreislaufkrankheiten (Herzinfarkt, Schlaganfall usw.) in der Familie (= **Erbfaktoren**), **Lebensalter**, bestimmte **Charaktereigenschaften** der Menschen (Typ A-Verhalten) und wahrscheinlich auch der **Streß**.

Bei allen Vorsorgeuntersuchungen des Herzens spielt die Suche nach diesen Risikofaktoren eine entscheidende Rolle.

Was gibt es für Vorsorgeuntersuchungen für das Herz?

Man unterscheidet 2 Formen:

- Primäre Vorsorgeuntersuchungen
- Sekundäre Vorsorgeuntersuchungen

Sekundäre Vorsorgeuntersuchungen (**Sekundärprävention**) werden bei Menschen durchgeführt, von denen man weiß, daß sie schon herzkrank sind, weil sie **Angina pectoris** haben, einen **Herzinfarkt**, eine **Bypass-Operation** oder eine **Ballonerweiterung** überstanden haben.

Bei diesen Menschen geht es zum einen um die Feststellung, ob die schon bekannte Herzkrankheit stabil verläuft oder ob sie weiter fortgeschritten ist. Zum anderen muß geprüft werden, ob die Behandlung der Risikofaktoren ausreichend ist, um eine Verschlechterung der Krankheit zu verhindern.

Im Rahmen solcher Sekundärpräventionsuntersuchungen unterhält sich der Arzt mit Ihnen, um evtl. Veränderungen der Beschwerden zu erfragen oder um zu hören, ob Sie ihre Medikamente gut vertragen. Zusätzlich werden aber auch eine körperliche Untersuchung,

ein EKG, Belastungs-EKG, Echokardiographie und bestimmte Blutuntersuchungen (Cholesterin (besonders LDL-Cholesterin), Nüchtern-Blutzucker bzw. bei Diabetikern: „Langzeit-Zuckerwert“ (HBA1c) durchgeführt.

Diese Untersuchungen sollten **einmal jährlich** durchgeführt werden. Sie sind **kostenlos** und werden auf Überweisung Ihres Hausarztes durchgeführt.

Wenn man von Vorsorgeuntersuchungen spricht meint man aber in der Regel die **Primärprävention**.

Sie wird immer dann eingesetzt, wenn noch keine bekannte Herzerkrankung bekannt ist und wenn ein Mensch sich eigentlich noch wohl und gesund fühlt. In diesem Zusammenhang sollen 3 Fragen beantwortet werden:

- Habe ich die Krankheit schon?
- Bin ich gefährdet, die Krankheit zu bekommen?
- Was kann ich tun, um den Ausbruch der Krankheit zu verhindern?

Sinnvollerweise geht man bei solchen primären Vorsorgeuntersuchungen stufenweise vor:

Am Anfang steht ein „**Basisprogramm**“, zu dem neben der Erhebung der Vorgeschichte mit der Frage nach Beschwerden, Vorkrankheiten und Risikofaktoren auch eine körperliche Untersuchung, ein EKG und die Bestimmung von bestimmten Blutwerten wie Cholesterin und Nüchtern-Blutzucker gehören. Dieses Basisprogramm ist für alle Versicherten von 35 Lebensjahren und älter alle 2 Jahre **kostenlos**.

Mit Hilfe dieser wenigen Untersuchungsergebnisse kann man Risikowerte berechnen, die das Risiko des Menschen beschreiben, zukünftig eine bedeutsame Herz- oder Gefäß-

krankheit (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall) zu bekommen. Solche Risikoberechnungen führen seriöse Ärzte auf der Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen z.B. der Deutschen oder Europäischen Gesellschaft für Kardiologie durch.

Ob man nachfolgend weitere Untersuchungen wie Belastungs-EKG, Szintigraphie oder die verschiedenen CT-Untersuchungen durchführen sollte hängt davon ab, wie hoch der Risikowert aus den Untersuchungen des Basisprogramms ist oder ob sich vielleicht schon mögliche Vorstadien der Koronarkrankheit gezeigt haben. Die Vorsorgeärzte werden Sie diesbezüglich genauer beraten können, wenn sie die Ergebnisse der Basisuntersuchungen kennen.

Lesen Sie für weitere Fragen, z.B. darüber, wann man eine Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen sollte, welche Untersuchungen sinnvoll und welche weniger sinnvoll sind,

welche Konsequenzen solche Untersuchungen haben, wer Vorsorgeuntersuchungen durchführt und was sie kosten die **ausführliche Broschüre** „Was Sie über Vorsorgeuntersuchungen wissen sollten“.

Diese ausführliche Broschüre, in der auf die oben nur angedeuteten Themen sehr viel ausführlicher eingegangen wird und in der auch **Krankheits- und Vorsorgepässe** enthalten sind bekommen Sie aus dem Internet, wenn Sie die folgende Internet-Adresse wählen:

www.meinherzdeinherz.info

und hier unter der Rubrik „Wissen“ auf „Untersuchungen“ klicken.

Unter www.meinherzdeinherz.info/Wissen erhalten Sie auch weitere Informationen über andere Krankheiten, Untersuchungen und Behandlungen.